Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Senioren und Soziales am Mittwoch, dem 11. November 2015, um 18.00 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal 1.20

Öffentlicher Teil:

Zu 1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

Hinweise auf mögliche Ausschließungsgründe liegen bisher nicht vor.

Zu 2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2015

Einwendungen liegen bisher nicht vor.

Zu 3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht auf der Tagesordnung stehen

Zu 4. Fundtierübernahmevertrag

Seit 2004 besteht zwischen dem Tierschutzverein Rendsburg und Umgebung e. V. und den Städten Rendsburg und Büdelsdorf sowie den Ämtern Fockbek/Hohner Harde, Eiderkanal und Jevenstedt eine Vereinbarung über die Aufnahme von Fundtieren. Die derzeitige Vereinbarung (vom 13.11.2008) wurde ab 01.01.2009 mit einer Laufzeit von 8 Jahren abgeschlossen. Sie endet demzufolge am 31.12.2016.

Fundtiere sind rechtlich als Sachen einzuordnen und unterliegen damit den Rechtsvorschriften des Fundsachenrechts der §§ 965 – 984 BGB. Damit wird nicht der Finder Eigentümer des gefundenen Tieres, sondern er ist verpflichtet, das gefundene Tier der Ordnungsbehörde zu übergeben. Diese muss sich in der Art der Unterbringung an § 2 des Tierschutzgesetzes halten (artgerechte Unterbringung).

Mit dem in **Anlage 1** beigefügten Schreiben vom 17.07.2015 hat sich der Vorsitzende des Tierschutzvereins an die Vertragspartner gewandt und um eine vorzeitige Anpassung der Vergütungspauschale von derzeit 0,50 € / Einwohner auf künftig 1,00 € / Einwohner gebeten.

In einem hierzu am 08.10.15 geführten Informationsgespräch hat der Vorsitzende nochmals eindringlich auf die desolante wirtschaftliche Situation des Tierschutzvereins hingewiesen und deutlich gemacht, dass die Übernahme der Fundtiere mit dem hierfür erforderlichen Personal- und Sachkosteneinsatz mit der derzeitigen Vergütungspauschale nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Er sehe sich daher gezwungen, bereits 1 Jahr vor Ablauf der Vereinbarung eine Diskussion über eine vorgezogene Anpassung der Vergütungspauschale zu führen.

Als Begründung führt Herr Nadolny zum einen die allgemeine Kostensteigerung der letzten 7 Jahre an, zum anderen eine erhebliche Personalkostensteigerung durch die Einführung des Mindestlohnes.

Nach Aussage von Herrn Nadolny benötige der Tierschutzverein für die Fortsetzung seiner vertraglich vereinbarten Tätigkeit von den beteiligten Kommunen ab 01.01.2016 eine Vergütungspauschale in Höhe von 1,00 € / Einwohner. Die dann noch vorhandene Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben könne der Verein dann aus eigenen Rücklagen bestreiten.

Die Ämter Fockbek/Hohner Harde, Eiderkanal und Jevenstedt haben dem Antrag bereits zugestimmt, für die Städte Rendsburg und Büdelsdorf steht die Entscheidung hoch aus.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses sind die Mehrkosten von 5.000 € bereits im Produktsachkonto 12211.5458000 berücksichtigt worden.

Für die Stadt Büdelsdorf wurden im Zeitraum Januar 2014 bis jetzt insgesamt etwa 20 Fundtiere aufgenommen.

Im Rahmen der Verhandlungen über die Fortführung der Fundtierübernahme ist mit einer weiteren Kostensteigerung für die beteiligten Kommunen zu rechnen.

Der Ausschuss wird um folgende Beschlussfassung gebeten:

Beschlussempfehlung:

Der Erhöhung der Vergütungspauschale ab 01.01.2016 um 0,50 € auf 1,00 € wird zugestimmt. Die in 2016 zusätzlich benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 € sind unter 12211.5458000 einzuplanen.

Zu 5. Vorstellung der Flüchtlingssozialbetreuerin

Seit dem 01.09.2015 erfolgt die soziale Betreuung der Flüchtlinge und die Koordinierung des ehrenamtlichen Einsatzes für den Bereich der Flüchtlingshilfe durch Frau Ute Landt. Auch örtlich hat es einen Wechsel in der Aufgabenwahrnehmung gegeben. Mitte September ist das „Betreuungsbüro“ aus dem AWO-Haus in das Rathaus, Raum 19, umgezogen. Der Umzug ermöglicht eine bessere Koordinierung der Aufgabenbereiche „Unterbringung“ und „Betreuung“.

Frau Landt wird sich den Mitgliedern des Ausschusses vorstellen.

Zu 6. 2. Entwurf des Teilhaushaltes 2016 des Ausschussbudgets

Teilhaushalt 2016:

Der 1. Entwurf des Teilhaushaltes 2016 ist bereits in der Sitzung am 23.09.2015 ausführlich behandelt worden, wobei eine Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung im Hinblick auf die noch anstehende 2. Lesung des Haushaltsentwurfes bewusst zurück gestellt wurde.

In **Anlage 2** wird nur der von Veränderungen betroffene Teilhaushalt beigefügt, ansonsten wird inhaltlich auf die Ausführungen der Ausschussvorlage für die Sitzung vom 23.09.2015 verwiesen.

Gegenüber der 1. Haushaltsberatung haben sich „nur“ in den folgenden Produkten/Produktsachkonten Änderungen ergeben:

Ergebnisplan

Anmerkung 1: soweit sich diese Änderungen sowohl auf das Produktsachkonto des Ergebnis- als auch auf das Produktsachkonto des Finanzplanes beziehen, ist eine Erläuterung nur im Kontobereich des Ergebnisplanes vorgenommen worden,.

Anmerkung 2: Ansatzerhöhungen einzelner Produkte, die ausschließlich aufgrund tariflicher Steigerungen der Personalkosten zurück zu führen sind, werden hier nicht aufgeführt

Produkt 31541 Einrichtungen für Obdachlose

Im Rahmen der Beratung über den 1. Entwurf des Teilhaushaltes 2016 ist davon ausgegangen worden, dass die Notunterkunft in der Usedomstraße 13 auch im nächsten Jahr noch erhalten bleibt. Inzwischen steht fest, dass dieses Gebäude einer neu zu errichtenden Flüchtlingsunterkunft zu weichen hat. Für die bisherige Unterkunft in der Usedomstraße werden daher künftig weder Bewirtschaftungs- noch Unterhaltungskosten anfallen. Die Unterbringung obdachloser Personen wird bis auf weiteres in den für die Flüchtlingsunterbringung angemieteten Wohnungen erfolgen müssen. Eine Aufteilung der Unterbringungskosten auf die Produkte 31541 und 31551 ist hierbei nicht möglich. Der auf das Produkt 31541 entfallende Personalkostenanteil wird selbstverständlich weiterhin in diesem Produkt dargestellt.

Sachkonto..... 5211000, Unterhaltungsaufwend. Obdachlosenunterbringung

Sachkonto..... 5241000, Bewirtschaftungsaufwend. Obdachlosenunterbringung

Sachkonto..... 5271000, Geräte, Ausstattungsgegenstände

Die bisherigen Ansätze der o. g. PSK sind aus den genannten Gründen auf 0 € zu setzen.

Produkt 31551 Einrichtungen für Asylbewerber

Im Zuge der 1. Beratung über den Teilhaushalt hat die Verwaltung bereits darauf hingewiesen, dass sich in diesem Produkt im Bereich der Aufwendungen für Mieten und Nebenkosten wegen des Bedarfs zusätzlicher Unterkünfte für Flüchtlinge voraussichtlich noch Änderungen ergeben werden.

Nach einer erneuten Anpassung der Zuweisungsquote muss sich die Stadt Büdelsdorf darauf einstellen, dass in 2016 statt der bisher zu erwartenden 97 Personen nunmehr 183 Flüchtlinge aufgenommen werden müssen. Diese drastische Erhöhung erfordert in diesem Jahr nochmals erhebliche Anstrengungen bei der Unterbringung der Flüchtlinge und stellt die Stadt Büdelsdorf vor grundsätzliche Überlegungen, wie sie eine für das nächste Jahr erneut zu erwartende Steigerung der Zuweisungszahlen im Hinblick auf die notwendige Unterbringung und Betreuung bewältigen kann.

Alleine durch dezentrale Unterbringung in angemieteten Wohnungen wird die Unterbringung der nach Büdelsdorf zugewiesenen Flüchtlinge künftig nicht mehr zu schaffen sein. Es wird vielmehr erforderlich, neben der dezentralen Unterbringung auch auf eine zentrale Unterbringung in Sammelunterkünften zu setzen und darüber hinaus zusätzlichen Wohnraum durch Neubau von öffentlich geförderten Wohnungen zu schaffen bzw. durch Dritte schaffen zu lassen.

Entsprechend dieser grundsätzlichen Überlegungen werden zur Zeit Gespräche mit Bauträgern geführt. Darüber hinaus sind die Möglichkeiten zur Bereitstellung schnell verfügbarer Sammelunterkünfte geprüft worden.

Zum einen besteht die Möglichkeit, auf der Fläche der jetzigen Notunterkunft in der Usedomstr. 13 eine Sammelunterkunft für 60 Personen zu errichten. Im Interesse einer schnellen Verfügbarkeit kommt hierfür nur eine vollmöblierte Containerlösung infrage. Mit der Lieferung der Containermodule ist voraussichtlich dennoch nicht vor März 2016 zu rechnen. Der Auftrag ist bereits erteilt.

Eine weitere Sammelunterkunft entsteht zur Zeit in der Memelstraße. Hierfür konnte ein bisher als Büro genutztes Gebäude für die Unterbringung von bis zu 30 Flüchtlingen angemietet werden. Die notwendige Ausstattung für Sanitär und Küche erfolgt durch die Stellung von entsprechenden Versorgungscontainern auf dem Grundstück, so dass das Gebäude keine Umbaumaßnahmen erfahren muss.

Für die Erstellung einer stadteigenen Erstaufnahme mit bis zu 20 Plätzen wird zur Zeit die Sporthalle der Friedrich-Fröbel-Schule hergerichtet. Auch hier erfolgt die Ausstattung für Sanitär und Küche durch die Stellung von entsprechenden Versorgungscontainern.

Die Erstellung dieser Sammelunterkünfte macht die Bereitstellung erheblicher Finanzmittel und eine Aufteilung der Haushaltsansätze nach Art der Unterbringung (in Wohnungen/in Sammelunterkünften) erforderlich. Darüber hinaus sind die für das nächste Jahr zu erwartenden Erträge und Aufwendungen des Produktes aufgrund der aktuellen Entwicklung erneut anzupassen.

Sachkonto..... 4321000, Nutzungsentschädigungen für untergebrachte Asylbewerber in Wohnungen (Ertrag)

Die derzeitige Flüchtlingssituation lässt für das nächste Jahr erneut eine Steigerung der Zuweisungszahlen und damit auch des Wohnraumbedarfes erwarten. Da eine Zunahme von angemieteten Wohnungen auch zu einer Erhöhung der „Miet“erträge führen wird, ist dieser Ansatz erneut an die zu erwartende Entwicklung anzupassen. Statt der im 1. Entwurf des Teilhaushaltes eingestellten 150.000 € ist nunmehr von Erträgen in Höhe von 225.000 € auszugehen. Diese Erträge beziehen sich ausschließlich auf die Einnahmen aus der ordnungsrechtlichen Zuweisung in angemietete Wohnungen. Für die Erträge aus der Unterbringung in Sammelunterkünften wird ein eigenes Ertragskonto eingerichtet.

Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr (75.000 €) um 150.000 € auf neu 225.000 € zu erhöhen.

NEU

Sachkonto..... 4321100, Nutzungsentschädigungen für untergebrachte Asylbewerber in Sammelunterkünften (Ertrag)

Für die Erträge aus der Einweisung in die Sammelunterkünfte Usedomstraße, Mempelstraße, Neue Dorfstraße (und ggf. weitere) wird ein eigenes Ertragskonto eingerichtet.

Auf der Grundlage der derzeit geplanten Sammelunterkünfte ist 2016 mit Erträgen in Höhe von 225.500 € zu rechnen.

Sachkonto..... 4482000, Erstattungen v. Gem. und Gemeindeverbänden (Ertrag)

Die Gewährung der Landeszuschüsse sind bereits in der 1. Lesung des Haushaltsentwurfes nicht mehr im PSK 4461000, sonstige Verw.- und Betriebserträge, sondern im o. g. Konto dargestellt worden.

Auf der Grundlage der für dieses Jahr zu erwartenden Flüchtlingszuweisungen ist der im 1. Entwurf aufgeführte Ertrag (90.000 €) erneut anzupassen. Bei der für das nächste Jahr mindestens zu erwartenden 180 Zuweisungen, ist bei einer einmaligen Integrationspauschale in Höhe von 900 € je Flüchtling von Integrationsleistung in Höhe von 162.000 € auszugehen.

Sachkonto..... 5012000 bis 5032000, Personalaufwendungen

Bei den in der 1. Lesung des Haushaltes 2016 aufgeführten Personalkosten wurde lediglich eine zusätzliche Vollzeitstelle für die soziale Betreuung ab 01.03.2016, sowie eine Teilzeitstelle (19,5 Wochenstunden) für die Zeit ab 01.10.2016 berücksichtigt. Die für das nächste Jahr zu erwartenden Zuweisungszahlen und die notwendige Einrichtung von Sammelunterkünften machen eine weitere Vollzeitstelle erforderlich. Die im 1. Entwurf des Teilhaushaltes aufgeführten Personalaufwendungen von insgesamt 110.000 € sind daher um 51.800 € auf 161.800 € zu erhöhen (siehe auch Änderungsliste zum Teilstellenplan, TOP 6).

Sachkonto..... 5211000, Unterhaltungsaufwendungen Asylbewerberunterbringung

In der 1. Lesung des Haushaltes 2016 ist dieser Ansatz mit 20.000 € unverändert übernommen worden.

Der Ansatz ist wegen der hier einzuplanenden Kosten für Vorbereitung der Aufstellungsfläche, Anlieferung, Aufbau, Fundament sowie Anschluss von Containern der neuen Sammelunterkünfte um 37.500 € auf neu 92.500 € zu erhöhen.

Sachkonto..... 5241000, Bewirtschaftungsaufwendungen

In der 1. Lesung des Haushaltes 2016 ist der Ansatz von bisher 95.000 € auf 180.000 € erhöht worden.

Tatsächlich werden in diesem Konto jedoch ausschließlich die Mietaufwendungen für die durch die Stadt zur Unterbringung der Flüchtlinge angemieteten Wohnungen dargestellt. Aufwendungen für die Bewirtschaftung eigener Einrichtungen fallen hier nicht an.

Künftig werden diese Aufwendungen daher unter dem neu eingerichteten PSK 31551.5231000, Mieten und Pachten, abgebildet. Der Ansatz des Sachkontos „Bewirtschaftungskosten“ wird daher auf 0 € reduziert.

NEU

Sachkonto..... 5231000, Mietaufwendungen für die Unterbringung in Wohnungen

In diesem neuen Produktsachkonto sind die bisher unter 5241000 berücksichtigten Haushaltsmittel mit neu 250.000 € einzuplanen. Der bisher unter 5241000 dargestellte Ansatz von 180.000 € ist auf 0 € zu setzen.

NEU

Sachkonto..... 5231100, Mietaufwendungen f. d. Unterbr. i. Sammelunterkünften

In diesem neuen Produktsachkonto sind ausschließlich die Aufwendungen für die Sammelunterkünfte einzuplanen (Miete für Unterkünfte und Container, Möblierung und Mietnebenkosten). 2016 werden sich die Aufwendungen für die 3 in Planung befindlichen Sammelunterkünfte voraussichtlich auf 318.500 € belaufen.

Sachkonto 5271000, Geräte, Ausstattungsgegenstände

Bei vermehrter Anmietung von Wohnraum ist auch mit erhöhten Aufwendungen für die Ausstattung zu rechnen. Entsprechend wurde der Vorjahresansatz im ersten Entwurf des Teilhaushaltes von 7.000 € auf 15.000 € erhöht. Die neuen Zuweisungszahlen machen für 2016 eine erneute Aufstockung um 15.000 auf neu 30.000 erforderlich.

Produkt 12211 Ordnungsangelegenheiten und Meldewesen

Sachkonto.....5458000, Aufwandserstattung an den Tierschutzverein

Vorbehaltlich einer Beschlussfassung zu TOP 4 sind für 2016 zusätzlich 5.000 € für die Aufnahme von Fundtieren durch den Tierschutzverein einzuplanen. Der Ansatz erhöht sich damit auf neu 10.500 €.

Produkt 12611 Brandschutz

Sachkonto.....5262000, Aus- und Fortbildungsaufwendungen

Im Rahmen der Beratung über die 1. Lesung des Teilhaushaltes hat der Ausschuss zusätzlich zu den jeweils allgemein für Ausbildungszwecke eingeplanten Haushaltsmitteln (4.500 €) weiteren 800 € für Fahrsicherheitstraining und 1.000 € für die Ausbildung an der Wärmebildkamera bereits zugestimmt.

Die Entscheidung über zusätzliche Mittel für die Teilnahme an den Rescue days (5.000 € für 4 x je 2 Tage zuzüglich ca. 1.000 € Reisekosten unter Geschäftsaufwendungen) hat der Ausschuss von einer ergänzenden Begründung der Feuerwehr abhängig gemacht. Eine solche liegt bisher jedoch noch nicht vor.

Die in der Sitzung anwesenden Vertreter der Wehr werden dieses ggf. nachholen. Der Ansatz des Sachkontos ist zunächst auf die bereits bewilligten Mittel in Höhe von 6.300 € reduziert worden (Ansatz 2015: 20.000 €, wegen Ausbildung 2. GW).

Bei einer Zustimmung zur Teilnahme an den Rescue days wäre dieser Ansatz um 5.000 € und der Ansatz des PSK 5431000 um 1.000 € zu erhöhen.

Sachkonto.....5318000, Zuschüsse an die Feuerwehr, Sterbekassenbeitrag

Im Rahmen der 1. Lesung des Haushalts hat der Ausschuss einer Erhöhung des Zuschusses für die Jugendabteilung der Feuerwehr um 1.000 € zugestimmt.

Der bisherige Ansatz ist damit um 1.000 € auf neu 6.000 € zu erhöhen.

Finanzplan

Das Ausschussbudget beinhaltet investive Kosten in der Regel nur in den Produktbereichen „Brandschutz“ und „Friedhofs- und Bestattungswesen“.

Abweichend zur Vorlage für die 1. Lesung des Haushaltes hat sich jedoch auch im Produktbereich 33111 für den Behindertenbeauftragten ein Finanzbedarf ergeben:

Produkt 33111 Förderung sozialer Institutionen u. Interessengruppen

Sachkonto.....7832000 Ausz. aus. d. Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anl.vermögens:

Die Aufgabe des Behindertenbeauftragten wird seit Jahren für die Städte Rendsburg und Büdelsdorf durch Herrn Axel Hennecke wahrgenommen. Büro und Sachausstattung ist durch die Stadt Rendsburg gestellt worden, das gilt auch für die technische Ausstattung. Nach Aussage von Herrn Hennecke hat sich infolge seiner Behinderung sein Sehvermögen beständig verschlechtert. Herr Hennecke hat daher bei der Stadt Rendsburg einen Laptop mit größerem Bildschirm beantragt. Die Kosten für ein 17 Zoll Gerät werden sich (ohne spezielle Software für Sehbehinderte) bei etwa 600 € bewegen

Da bisher durch die Stadt Büdelsdorf keinerlei Büro- oder Sachausstattung gezahlt wurde, könnten die entstehenden Kosten von beiden Städten je zur Hälfte getragen werden. Es ist hierfür ein Ansatz von 300 € gebildet worden.

Produkt 12611 Brandschutz

Sachkonto.....7832000, Ausz. aus. d. Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anl.vermögens:

Im Rahmen der 1. Haushaltslesung wurde den hier aufgeführten geplanten Beschaffungen im Wert zwischen 150 € und 1.000 € in Höhe von insgesamt 24.100 € bereits zugestimmt. Zwischenzeitlich hat sich ein weiterer Bedarf ergeben, der sich aus den Vorgaben der Trinkwasserverordnung ergibt. Hiernach ist sicherzustellen, dass zurückfließendes Löschwasser auf keinen Fall in das Trinkwasser gelangen darf. Um dieses auszuschließen muss eine Nachrüstung mit sogenannten Rückflusssicherungen erfolgen, für die in zusätzlich 6.000 € erforderlich werden.

Insgesamt sind in diesem Sachkonto damit 30.100 € einzuplanen.

Sachkonto.....7851000, Ausz. aus. Hochbaumaßnahmen:

In den Haushalt 2015 wurden für einen Anbau zusätzlicher Abstellfläche 10.000 € eingestellt.

Eine genauere Prüfung des Flächenbedarfes und der bautechnisch möglichen Ausführung ergab jedoch einen Bedarf von zunächst 20.000 €, der im weiteren Verlauf der Planung auf 35.000 € korrigiert werden musste.

Zunächst war geplant, zusätzlich zu den bereits in diesem Jahr eingeplanten Mitteln von 10.000 € weitere 10.000 € überplanmäßig bereit zu stellen. Da der Bauhof in

diesem Jahr jedoch gar nicht mehr zu einer Umsetzung der Maßnahme kommen wird, erfolgt diese Bereitstellung nicht!

Die Maßnahme ist nunmehr in einer Summe mit 35.000 € für 2016 zu planen. Sollten anteilige Kosten (z. B. für Statik, Bauantrag etc.) von den bereits in diesem Jahr eingestellten 10.000 € geleistet werden, reduzieren sich die Maßnahmekosten im nächsten Jahr entsprechend.

Beschlussempfehlung:

Die Haushaltsansätze (Teilfinanz- und Teilergebnispläne, **Anlage 2**) der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Produkte werden dem Hauptausschuss/der Stadtvertretung zur Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2016 empfohlen.

Zu 7. Teilstellenplan 2016 mit Teil-Veränderungsliste

Über den Teil-Stellenplan mit Teil-Veränderungsliste hat der Ausschuss bereits in seiner Sitzung am 23.09.15 beraten und ihn mit der Maßgabe einer zeitlichen Befristung von 5 Jahren für die Stelle Nr. 26 zur Beschlussfassung an die Stadtvertretung empfohlen.

Nach Rücksprache mit dem Fachbereich Innerer Service kann eine zeitliche Befristung ohne eine sachliche Begründung max. für die Dauer von 2 Jahren erfolgen mit der Option einer weitergehenden Befristung mit Nennung eines Sachgrundes. Da ein Sachgrund für eine befristete Einstellung zur Zeit nicht vorliegt (hierfür müsste ein Zeitpunkt für das Ende des Personalbedarfes genannt werden..) wird die Stelle der Flüchtlingssozialbetreuung unter Nr. 26 daher nur auf 2 Jahre befristet in den Teilstellenplan aufgenommen. Bei Kenntnis eines Sachgrundes wäre anschließend eine weitere Befristung möglich, anderenfalls müsste die Stelleninhaberin ab 01.03.2018 unbefristet eingestellt oder entlassen werden.

Die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingssituation erfordert nochmals eine Nachbesserung des Stellenplanes.

Zusätzlich zu der Vollzeitstelle für die soziale Betreuung der Flüchtlinge (ab 01.03.16) wird eine weitere Vollzeitstelle für die Bereiche „Unterbringung“ und „Betreuung“ in die Stellenplanung aufgenommen.

Diese zusätzliche Planstelle für den Flüchtlingsbereich wird zum einen durch die ständig steigende Anzahl der Zuweisungen erforderlich, zum anderen wird für die Betreuung der Sammelunterkünfte zusätzliches Personal benötigt (mit Fertigstellung der Unterkunft in der Usedomstraße wird die Stadt Büdelsdorf rund 100 Wohnplätze in Sammelunterkünften vorhalten). Die Einstellung wird aber erst erfolgen, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Der vollständige Teilstellenplan samt Veränderungsliste ist der Vorlage als **Anlage 3** beigelegt.

Den Veränderungen zu Nr. 26 und 27 (Verwaltung) und zu Nr. 82 und 84 (Friedhof) wurde bereits in der Sitzung am 23.09.15 zugestimmt.

Über die in der Veränderungsliste unter Nr. 28 aufgeführte und zunächst ebenfalls auf 2 Jahre befristete zusätzliche VZ-Stelle für den Flüchtlingsbereich ist zu beraten.

Beschlussempfehlung:

Der Teilstellenplan 2016 für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses wird der Stadtvertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

Zu 8. Sonstige Flüchtlingsangelegenheiten Über- und außerplanmäßige Ausgaben, freihändige Erteilung von Aufträgen für die Bereitstellung von Unterkünften

Die dramatische Entwicklung der Flüchtlingsströme und die damit einhergehenden Probleme bei der Unterbringung der zugewiesenen Menschen wurde bereits umfassend beim TOP 6, Produkt 31551, dargelegt.

Für die Stadt Büdelsdorf bedeutet die nicht vorhersehbare Zunahme des Bedarfes an Flüchtlingsunterkünften, das im letzten Quartal des Jahres noch mit der Zuweisung von 122 Flüchtlingen (67 %) gerechnet werden muss, während in den 3 vorangegangenen Quartalen zusammengefasst 61 Flüchtlinge (33 %) aufgenommen worden sind.

Alleine durch diese Situation besteht nach Prüfung durch die Vergabestelle eine besondere Dringlichkeit bei der Auftragserteilung für Materialien zur Schaffung von Flüchtlingsunterkünften. Eine Verschärfung erfährt die Situation noch dadurch, dass es für diverse Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände kaum noch Kontingente gibt und eine schnelle Verfügbarkeit des benötigten Materials nur bei sofortigem Handeln erreicht werden kann. Anderenfalls bestehen lange Wartezeiten, die einer kurzfristigen Nutzung der Unterkünfte entgegenstehen würden.

Die in **Anlage 4** beigefügte Tabelle zeigt standortbezogen auf, über welche Bedarfe dringlich zu entscheiden war. Gleichzeitig gibt sie einen Überblick, wie die über- und außerplanmäßig zu leistenden Ausgaben gedeckt werden können.

Zu 9. Antrag der Wirtschaftsvereinigung Büdelsdorf e. V. auf Genehmigung verkaufsoffener Sonntage 2016

Die Wirtschaftsvereinigung Büdelsdorf e.V. hat mit dem als **Anlage 5** beigefügten Schreiben vom 27.10.2015 einen Antrag auf Genehmigung von drei verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2016 in der Stadt Büdelsdorf gestellt. Die Geschäfte sollen an diesen Tagen in der Zeit von **12.00 – 17.00 Uhr** geöffnet sein.

Gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungszeitengesetz – LÖffZG) vom 29. November 2006 müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen geschlossen sein. Abweichend hiervon darf eine Öffnung aus besonderem Anlass jährlich an höchstens vier Sonn- und Feiertagen erfolgen (§ 5 Abs. 1 LÖffZG). Der Zeitraum der Öffnungszeiten darf fünf zusammenhängende Stunden nicht überschreiten und muss spätestens um 18.00 Uhr enden. Die Zeit des Hauptgottesdienstes ist dabei zu berücksichtigen. Weitere Voraussetzung für einen verkaufsoffenen Sonntag ist eine Rechtsverordnung, für deren Erlass gemäß § 2 Abs. 3 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Ladenöffnungszeitengesetz der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde zuständig ist.

03. Januar 2016

An diesem Sonntag findet in Büdelsdorf der traditionelle Büdelsdorfer Neujahrsmarkt statt. Es werden sich viele Büdelsdorfer Firmen in Marktständen im Rondo präsentieren und ihre Waren anbieten. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit den Schwimmbädern ein „Anbaden“ stattfinden.

29. Mail 2016

RD macht mobil

Die WVB und RD-Marketing werden wie in den Vorjahren ein großes Rahmenprogramm bieten. In Büdelsdorf wird es zum Thema „**mobil bleiben**“ eine Gesund-

heitsmesse in der Thormannhalle geben. Neben vielen Ausstellern wird es diverse Vorführungen geben.

Der ADAC und die Polizei geben Informationen zur Sicherheit. Wie in den vergangenen Jahren wird auch wieder ein Motorrad-Gottesdienst sowie ein Fahrrad-flohmarkt stattfinden.

30. Oktober 2016

RD ist Kult

Wie im Vorjahr wird wieder eine Gesundheitsmesse stattfinden. Unter dem Motto „Fit ist Kult“ wird es in Büdelsdorf rund um dieses Thema verschiedene Präsentationen geben, u.a. Fitnesskult, Ernährungskult, Bewegungskult, Gesundheitskult u. v. m.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Ordnung, Senioren und Soziales, der Stadtvertretung folgenden Beschluss zu empfehlen:

Beschlussempfehlung:

Die verkaufsoffenen Sonntage am 03. Januar, 29. Mai und 30. Oktober 2016 werden zugelassen. Der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde wird beauftragt, eine Stadtverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen gemäß § 5 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten zu erlassen.

Zu 10. Satzungsänderungen

Im Rahmen der in der Zeit vom 24.02. – 01.04.15 durchgeführten Kassen - und Ordnungsprüfung wurden im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Ordnung, Senioren und Soziales Regelungen zur Entschädigung der aktiven Mitglieder der Feuerwehr bemängelt und darüber hinaus empfohlen, die zuletzt 1990 angepasste Marktsatzung zu überprüfen und ggf. über eine Gebührenerhöhung zu beraten.

10.1 Änderung von § 8 der Entschädigungssatzung der Stadt Büdelsdorf

Aufwandsentschädigung für Feuersicherheitswachen

Die Prüfung hat ergeben, dass die Höhe der lediglich mündlich mit dem Wehrvorstand abgestimmten Entschädigung innerhalb des Entscheidungsrahmes der Ziffer 7 der Entschädigungsrichtlinien liegt. Es wurde jedoch beanstandet, dass die Entschädigung bisher nicht in die Entschädigungssatzung der Stadt aufgenommen wurde.

§ 8 der Entschädigungssatzung ist daher um Abs. 5 mit der Aufwandsentschädigung für geleistete Feuersicherheitswachen zu ergänzen.

Aufwandsentschädigung für geleistete Dienste und Einsätze

Gemäß Entschädigungssatzung erhalten die aktiven Mitglieder für die Teilnahme an Diensten und Einsätzen eine jährliche Aufwandsentschädigung, sofern sie an mindestens 50 % der stattgefundenen Dienstabende und an mindestens 20 % der durchgeführten Einsätze teilgenommen haben.

Diese Regelung führte bei der Abrechnung 2014 z. B. dazu, dass ein Feuerwehrmann an 8 Einsätzen beteiligt war, aber keine Entschädigung erhielt, da er die 20 % nicht erreichte.

Nach Aussage der Prüfer müsse jede Teilnahme an Einsätzen einen Anspruch auf eine anteilige Aufwandsentschädigung begründen.

§ 8 Abs. 4 der Entschädigungssatzung ist daher entsprechend zu ändern. **Anlage 6** verdeutlicht in einer Synopse die geplanten Änderungen.

Der Ausschuss für Ordnung, Senioren und Soziales empfiehlt dem Hauptausschuss, in seine Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung zur Änderung der Entschädigungssatzung folgenden Änderungsvorschlag zu § 8 der Entschädigungssatzung aufzunehmen:

Beschlussempfehlung:

§ 8 der Entschädigungssatzung der Stadt Büdelsdorf erhält die in **Anlage 6** unter „Neue Fassung“ aufgeführte Neufassung.

10.2 Benutzungs- und Gebührensatzung für den Wochenmarkt in der Stadt Büdelsdorf (Marktsatzung)

Anlage 7 enthält den Entwurf einer neuen Marktsatzung in der zu beschließenden Form, einschließlich der neugefassten Gebührentarife, eine Übersicht der Kalkulationsgrundlagen sowie eine Synopse (Änderungen bisherige Satzung/neue Satzung). Der in der alten Satzung enthaltene Teil II bezüglich der Jahrmarktfestsetzungen wurde in der Neufassung nicht mehr berücksichtigt. Da in der Stadt keine geeigneten Flächen für derartige Veranstaltungen zur Verfügung stehen, finden schon seit Jahren keine Jahrmärkte mehr statt.

Anhand der beigefügten Kostenaufstellung für den Wochenmarkt wurde eine Gebühr in Höhe von 1,79 EUR pro Frontmeter ermittelt. Aufgrund der Kostenfeststellung sind die Gebühren für die Nutzung des Wochenmarktes auf 1,80 EUR pro Frontmeter zu erhöhen. Gleichzeitig werden die Gebühren für ein dazugehöriges Fahrzeug sowie die Mindestgebühr pro Tag auf 3,60 EUR angepasst.

Der Ausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussempfehlung:

Der Stadtvertretung wird empfohlen, den der Sitzungsvorlage als **Anlage 7** beigefügten Entwurf der Marktsatzung der Stadt Büdelsdorf zu beschließen.

Zu 11. Informationen

Zu 12. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung des Ausschusses voraussichtlich nichtöffentlich beraten

Zu 13. Grundstücksangelegenheiten

- Wird nur für die Stadtvertreter und Ausschussmitglieder ausgedruckt -

Öffentlicher Teil:

Zu 14. Bekanntgabe von Beschlüssen und Empfehlungen zu dem in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Tagesordnungspunkt

Büdelsdorf, den 03.11.2015

(Hein)